



Entwicklungsplan NMS Wölfnitz

Stand: 23.08.2012

Beispiel Entwicklungsplan 2012-16

NMS Wölfnitz

8 Klassen, Stadtrand (im Grünen)

Ziele und Vorhaben für das Schuljahr 2012/13

Thema 2 [von der Schule frei zu wählen]:

Förderung eines bewussten Umgangs mit Müll bzw. Mülltrennung

Rückblick und Ist-Analyse

Müll bzw. Mülltrennung ist in unserer Schule schon lange ein Thema. Gründe für die Wahl des Themas waren einerseits die Unzufriedenheit mit der mangelhaften Sauberkeit der Klassen und andererseits die Erfahrung, dass das Müllproblem den Familien der Kinder kaum bewusst war und die Schule es deshalb als ihre Verpflichtung ansah, diese Erziehungsaufgabe verstärkt wahrzunehmen.

Mit Einführung des Modellversuchs „Neue Mittelschule“ in unserer Schule wurde unseren Schüler/innen die Möglichkeit geboten, von Beginn an entweder Ökologie oder Italienisch als Schwerpunkt zu wählen. In den ersten bis dritten Klassen haben von insgesamt 141 Schüler/innen 40 Italienisch gewählt und 101 den Ökologieschwerpunkt. Die Verteilung in den Klassen war 38:10 (1. Klasse), 33:14 (2. Klasse), 30:14 (3. Klasse).

Bereits gesetzte Maßnahmen:

- In den dritten Klassen wurden aus den Schüler/innen, die den Ökologieschwerpunkt gewählt hatten, sechs Schülerinnen ausgewählt und zu **Energiespardetektiven** ausgebildet. Diese Energiespardetektive erhielten die Aufgabe, in regelmäßigen Abständen die Schüler/innen der gesamten Schule über die Mülltrennung an unserer Schule einzuschulen. Zu ihren Aufgaben gehört auch, die Müllcontainer in den Klassen (wo sie periodisch ausgeleert werden, damit der Inhalt kontrolliert werden kann) und auf den Gängen und in der Aula zu überprüfen.
- In beiden dritten Klassen wurde eine Stunde des **Physikunterrichts** als **Freiarbeit** definiert, in der sich die Schüler/innen zwei Monate hindurch mit dem Thema Müll und Mülltrennung befassten und eigenständig in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit Aufträge zum Thema Müll bearbeiten mussten. Einige Aufträge waren während der Freiarbeit zu bearbeiten (z. B. Recherchen im Internet und anhand schriftlicher Arbeitsunterlagen zum Thema Recycling von Papier, Glas, etc.) und einige zuhause (z. B. Untersuchung der Entsorgungspraxis in den Familien).
- **Mülltrennung an der Schule:** In jeder Klasse und auf jedem Gang steht ein dreiteiliger Müllcontainer (Papier, Plastik und Restmüll). Die Schüler/innen erhielten den Auftrag,

Papier, Plastik und Restmüll in die dafür vorgesehenen Müllcontainer zu geben. In der Aula steht ein fünfteiliger Müllcontainer, in dem Schüler/innen neben Plastik, Papier und Restmüll auch Metalle und Batterien richtig entsorgen können.

- Im Unterricht wurden die Schüler/innen ebenfalls mit den **Themen Mülltrennung und Müllvermeidung** vertraut gemacht, vor allem im Schwerpunktfach Ökologie aber auch in Biologie und Physik, u. a. indem Energiespardetektive in die Klassen eingeladen wurden, um über Sinn und Vorgangsweise der Mülltrennung zu informieren.
- Im **Klassen- und Schulforum** wurden Sanktionen beschlossen: Sollten Schüler/innen mehrmals dabei beobachtet werden, dass der Müll wahllos in die Müllcontainer kommt, müssen sie Sozialdienste leisten (z. B. nach Unterrichtschluss Klassen aufräumen).

Was haben wir erreicht?

Das gesamte Schulhaus ist im letzten Jahr ein wenig sauberer geworden und neben den Abfallkübeln liegt weniger Schmutz. Ein informelles Gespräch mit dem Reinigungspersonal hat dies bestätigt. Allerdings wurde angemerkt, dass noch zu wenige Schüler/innen Verantwortung für die Sauberkeit übernehmen.

Es gab auch Hinweise auf die Verbesserung der Müllvermeidung:

- Der vorher sorglose und verschwenderische Verbrauch an Papiertüchern in den WCs ist stark gesunken.
- In Gesprächen mit Schüler/innen wurde deutlich, dass auch in einzelnen Familien Veränderungen eingetreten sind, etwa indem die Abgabe gebrauchter Batterien sich verbessert hat oder Plastik korrekter getrennt wurde.

Die Arbeit der Energiespardetektive ist erfolgreich verlaufen. Sie haben in zunehmendem Maße sehr selbständig gearbeitet. In den periodisch stattfindenden Besprechungen mit den Energiedetektiven in den großen Pausen und soweit notwendig auch im Fachunterricht hat sich aber gezeigt, dass sie sich stark beansprucht fühlen, u. a. weil viele Schüler/innen immer wieder „vergessen“, welcher Müll in welchen Container gehört.

Wie erklären wir uns die Wirkungen und Nebenwirkungen?

- Das Einwirken unserer Energiespardetektive auf die anderen Schüler/innen und ihr Beispiel haben dem Anliegen viel Glaubwürdigkeit verschafft, sicher mehr, als wenn nur von Seiten der Lehrer/innen Anordnungen gekommen wären.
- Die Zahl der Energiespardetektive dürfte zu klein gewesen sein, weil sie – auch ihren Berichten nach zu schließen – überfordert waren.
- Die intensiven Recherchen zum Thema Müll in der Freiarbeit dürften zur Bewusstseinsbildung der Schüler/innen beigetragen haben.
- Der Zeitaufwand auf Seite der koordinierenden Lehrerin – vor allem für die Ausbildung der Energiespardetektive und die erforderlichen laufenden Kontrollen – war relativ groß und betrug im Schnitt etwa eine Stunde pro Woche.

Einsatz von Ressourcen: Es wurden keine zusätzlichen Ressourcen eingesetzt.

Mittel- und langfristige Ziele und Indikatoren¹ (2009-16)

Unsere Entwicklungsziele in Bezug auf das Thema Müll – Mülltrennung sind:

- Alle Schüler/innen in unserer Schule sollen sich mit dem Thema Müll bzw. Mülltrennung auseinandersetzen und dadurch fähig und bereit werden, Müll korrekt zu trennen.
- Die Schüler/innen sollen darüber Bescheid wissen, wie Müll vermieden werden kann, und sie sollen Gelegenheit erhalten, dieses Wissen praktisch umzusetzen.
- Ausgewählte Schüler/innen sollen zu Energiespardetektiven ausgebildet werden, die in der Lage sind, ihre Mitschüler/innen zu einem kontinuierlichen Mülltrennungsverhalten anzuregen.

Die **Indikatoren** werden bei den einzelnen Maßnahmen angeführt (siehe unten).

Ziele und Maßnahmen für das Schuljahr 2013/14

Ziel: Schüler/innen wissen über das Thema Müll bzw. Müllvermeidung Bescheid und setzen ihr Wissen ein.

- **Maßnahme 1:** Ausbildung weiterer Energiespardetektive (ca. vier pro Klasse): Dadurch sollte sich die Arbeit der einzelnen Energiespardetektive verringern und die Kontrollfunktion effizienter gestalten lassen.
Indikatoren: Ab der Jahreshälfte stehen in jeder Klasse mindestens zwei ausgebildete Energiespardetektive zur Verfügung; die periodischen Rückmeldungen der Energiespardetektive über ihre Arbeit enthalten wesentlich mehr positive als negative Elemente.
- **Maßnahme 2:** Wir wollen die Aktivitäten im Unterricht (vor allem in Biologie) wie bisher weiterführen und durch Exkursionen ergänzen (u.a. durch den Besuch einer Mülldeponie und einer Kläranlage).
Indikatoren: Zusätzlich zu den bisherigen Aktivitäten im Unterricht (vgl. Jahresplanungen) wurde in jeder Klasse eine Exkursion durchgeführt.
- **Maßnahme 3:** Einsatz eines Wissenstests, um zu überprüfen, ob alle Schüler/innen ein Grundwissen im Bereich Müll bzw. Müllvermeidung besitzen
Indikator: In allen Klassen werden Wissenstests zum Thema Müll bzw. Müllvermeidung eingesetzt. Die Ergebnisse dieser Tests zeigen, dass alle Schüler/innen über ein Grundwissen verfügen.
- **Maßnahme 4:** regelmäßige Kontrolle der Mülltrennung
Indikator: Lehrer/innen bzw. Energiespardetektive kontrollieren die Einhaltung der Mülltrennung im monatlichen Rhythmus

Weitere **Indikatoren:** Beschwerden des Reinigungspersonals treten nur mehr sporadisch auf, die Zahl der Beschwerden von Lehrer/inne/n nimmt weiter ab (Erhebung durch regelmäßige Befragungen)

¹ Ein Indikator gibt an, woran man erkennen wird, dass ein Ziel erreicht wurde.

Umsetzungsplan

Maßnahme	Wer?	Was?	Bis wann?
Ausbildung der Energiespardetektive	Koordination	Ausbildung weiterer Energiespardetektive	bis Anfang Dezember 2012 in freier Unterrichtszeit (z.B. in Freistunden)
Ausbau der Aktivität im Unterricht	PH-, BU-, ÖKO-Lehrer/innen und Koordinatorin	Planung und Durchführung von Exkursionen	Planung bis Ende Okt. 2012, Durchführung bis Schulschluss
Durchführung des Wissenstests	Lehrer/innen im Unterrichtsfach Ökologie	Erstellung und Durchführung des Tests	Ende April 2013 ub der Unterrichtszeit
Kontrolle der Schüler/innen bei der Mülltrennung	Alle Lehrer/innen Energiespardetektive Reinigungspersonal	Monatliche Kontrollen, Abgabe eines kurzen schriftlichen Berichts (Vorlage) bei der Koordination	monatlich in freier Unterrichtszeit

Fortbildungsplan

Thema	Was brauchen wir?	Wer macht's?	Finanzierung:
Ausbildung von zusätzlichen Energiespardetektiven	Nachmittagsworkshop zum Thema „Energiesparen“	Frau Spitzer (ÖKOLOG)	BMUKK (ÖKOLOG)
Erfahrungsaustausch im Rahmen von ÖKOLOG	Die bereits geplante ÖKOLOG-Tagung	Dr. Pfaffenwimmer (Organisation)	BMUKK (ÖKOLOG)

Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses im Ökologiebereich

2009 – mit Umstellung auf die NMS – wurde an der NMS Wölfnitz ein Ökologieschwerpunkt eingeführt. Seit Oktober 2010 ist unsere Schule ÖKOLOG-Schule.

Oberstes Ziel ist von ÖKOLOG, als Basisprogramm des Unterrichtsministeriums zur Bildung für Nachhaltigkeit und Schulentwicklung an österreichischen Schulen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulprogramm zu verankern und anhand von konkreten Themen wie Wasser, Abfall, Energie, Schulgelände, Gesundheit, Schulklima, Schülermitbestimmung usw. sichtbar zu machen.

Als ÖKOLOG-Schule verpflichten wir uns, weiterhin unseren Schulalltag ökologisch zu gestalten und einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Verantwortung für den Aufbau des Ökologie-Schwerpunkts: Helmtraut Motschilnig, MA (Provisorische Leiterin) und Robert Münzer (Koordinator) sowie die Kolleg/inn/en, die an der Schule Ökologie, Biologie, Physik und Werken unterrichten.

Die provisorische Leiterin und der Koordinator des Schwerpunkts sind für die Evaluation aller durchgeführten Aktivitäten verantwortlich.